

Herren I

Vorbereitung

Nach dem frühen Ausscheiden in den Playoffs in der Vorsaison nahm sich die Mannschaft um Coach Daniel Steiner viel vor für die neue Spielzeit. Das Team war vom ersten Training an sehr hungrig und steckte sich die Ziele absichtlich sehr hoch für die kommende Saison. Zudem konnte mit gezielten Verstärkungen – insbesondere durch das Zurückholen einiger "verlorenen Söhne" - auch personell noch einmal ein Fortschritt erzielt werden und mit Beat Berger und Markus Schneider wurde das Trainergespann gestärkt. Immer mit diesem Ziel vor Augen wurde im Sommer zusammen mit Fabian Rindlisbacher hart gearbeitet. Doch eines hat sich auch in dieser Saison nicht verändert: die Vorfreude auf das Hallentraining war gross. Der Startschuss in der Halle erfolgte dann im Trainingslager in Brig. Wie gewohnt konnte dort bei besten Rahmenbedingungen an Taktik, Technik und Teamgeist gefeilt werden.

Cup-Aus gegen UHC Uster

Die Cupseason ging für die Emmentaler dann schon früh los. Im 1/128-Final stand schon im Mai mit dem UHT Krattigen ein erster Gegner in den Startlöchern. Trotz mangelndem Trainingsbetrieb konnte das Kleinfeld-Team mit 10:3 besiegt werden. Im 1/64-Final boten die Tornados Frutigen schon mehr Widerstand. Die Oberländer gaben sich erst in der Verlängerung geschlagen. Somit kam es aufgrund der Konstellation im Cuptableau bereits im August zu einem ersten Saisonhighlight gegen den UHC Uster. Die Eggiwiler hielten gegen den NLA-Vertreter lange Zeit dagegen. Erst im Schlussspiel sah man den Klassenunterschied und die Cupseason endete mit einer 9:5 Niederlage.

Makellose Qualifikation

Gespannt blickten die Emmentaler im September dann dem lang ersehnten Meisterschaftsstart entgegen. Man war generell gespannt, wo die Mannschaft einzuordnen ist und ob die hohen Ziele erreicht werden können. Der Startschuss ist dann jedenfalls mit einem 5:4 Sieg gegen Fribourg geglückt. Was im Anschluss folgte, darf man getrost als kleine Erfolgsgeschichte beschreiben. Bis vor dem letzten Spiel der Qualifikation verbuchten die Eggiwiler in 21 Spielen 21 Siege, qualifizierten sich bereits früh für die Playoffs und sicherten sich den Gruppensieg ohne mit der Wimper zu zucken. Erst im letzten Spiel gegen Reinach gab es die erste Niederlage. Mit dieser dominanten Vorstellung wurde ein erstes Saisonziel erreicht.

Hartes Erwachen in den Playoffs

In den Playoffs traf man in den Viertelfinals auf Zürisee Unihockey. Die NLB-Absteiger kamen erst gegen Ende der Qualifikation so richtig in Fahrt. Dies spürte Eggiwil dann auch gleich in allen Partien und so konnten die routinierten Zürcher erst im Entscheidungsspiel besiegt werden. In den Halbfinals wartete dann mit Unihockey Luzern ein talentiertes Team, gespickt mit einer Hand voll Ausländern. Im ersten Spiel der Best-of-3 Serie zeigten die Innerschweizer den Emmentalern dann gnadenlos auf, dass man sich mit der makellosen Qualifikation in den Playoffs nichts mehr kaufen konnte. Mit 10:5 fegte Luzern die Hausherren aus der eigenen Halle. Doch Eggiwil zeigte eine Woche darauf eine starke Reaktion und konnte mit einem 9:5 Erfolg das Entscheidungsspiel erzwingen. Und dieses dritte Spiel sollte wohl in die Geschichtsbücher eingehen. Eggiwil war in dieser Partie deutlich überlegen und erspielte sich Chance um Chance. Doch der Ball wollte auch in den aussichtsreichsten Situationen den Weg in das gegnerische Tor nicht finden. Auch in der Verlängerung liess Eggiwil beste Möglichkeiten liegen und so rettete sich Luzern in das Penaltyschiessen. Dort liessen die Söldner in ihren Reihen dann ihre Klasse aufblitzen und beendeten die Playoff-Träume der Emmentaler abrupt.

Ein solches Ausscheiden aus den Playoffs hinterlässt seine Spuren und so schnell vergisst wohl kein Spieler diese Partie. Klar muss man sich vor Augen führen, dass man dieses Spiel im Normalfall hätte gewinnen müssen. Doch das sind Playoffs, das ist Sport und das kann auch mal hart sein. Obwohl dieses Ausscheiden am Schluss einen faden Nachgeschmack mit sich zieht, darf die Mannschaft auch

stolz auf die Saison zurückblicken. Mit der makellosen Qualifikation und dem unangefochtenen Gruppensieg hat sich die Mannschaft gegenüber dem Vorjahr definitiv einen Schritt weiterentwickelt. Darauf kann aufgebaut werden.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Supporter und Helfer rund um die Mannschaft! Seien es die Junioren am Bandenrichten, die Freiwilligen am Zeitnehmerpult oder hinter dem Grill – ohne euch wäre dies alles nicht möglich! Auch den abtretenden Spielern und Coach Daniel Steiner gilt ein grosses Dankeschön für ihren Beitrag an der positiven Entwicklung der Mannschaft in den letzten Jahren!

Autor: Stefan Bigler (Spieler)

Herren II

Das Herren 2.Liga GF Team startete seine Saison am 14. Juni 2016 in der BOE Zollbrück. Während der Dienstag jeweils mit einem Block Kraftübungen begann, wurde anschliessend an der Technik, und mit Spielblocks an der Taktik gefeilt. Die etwas späte Hallenzeit konnte mit den Kraftübungen so ein wenig vorverschoben werden, womit man die Hallenzeit auf eine Stunde verkürzte. So konnte einer Übersäuerung früh in der Saison entgegengewirkt werden. Am Freitag stand der Konditionsteil im Vordergrund. Dieser Teil konnte sich je nach Laune bis um Mitternacht hinziehen und zum Erstaunen des Trainers nahm die Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte des Ausdauer Teils sogar noch zu.

Trainingslager wurde dieses Jahr keines abgehalten, jedoch verschärfte man die Trainingsintensität einen Monat vor Meisterschaftsbeginn mit zwei Bodyline-Besuchen pro Woche und einem Hallentraining oder einem Testspiel zusätzlich. So erhoffte man sich die nötigen zusätzlichen Kraftreserven, die es mittlerweile auch in einer 2.Liga Herren braucht, aufzubauen.

Am Sonntag, den 18. September 2016, startete endlich die neue Saison. Mit einem hart umkämpften, aber sehr wichtigen Sieg, wie sich später herausstellen sollte, konnte man sich die ersten drei Punkte in der noch jungen Saison sichern. Diesen Schwung nahm das Herren 2 nun auch gleich mit in die ersten 6 Partien, und mit 14 Punkten war man plötzlich als erster Verfolger des Spitzenduos platziert. Wie schnell es im Sport gehen kann, mussten in den nächsten Spielen auch die Eggiwiler erfahren. Wenn die Trainings nicht mehr konsequent und auch in einem gesunden Mass hart geführt werden, verbessert sich ein Team kaum mehr; es bleibt stehen oder verschlechtert sich sogar. Wer sich zu schnell auf dem Erreichten ausruht, erhält seine Quittung postwendend! Dieser Wendepunkt kam in Spiel sieben wo man mit einer 3 zu 0 Führung nach dem ersten Drittel und mit einer 4 zu 2 Führung im letzten Drittel das Spiel schlussendlich doch noch mit 7 zu 5 aus der Hand gab. Mit diesem Spiel zusammen resultierten bis zum Saisonschluss in 12 Spielen gerade mal noch 10 Punkte, was am Schluss den 7.Schlussrang bedeutete.

Rangmässig und auch punktemässig verbesserte sich das Herren 2 leicht, was auch das Ziel der neuen Saison war. Mit dem Saisonverlauf kann man aus Eggiwiler Sicht aber nicht ganz zufrieden sein. Dem starken Saisonstart folgten ein paar Spiele, die man leichtfertig aus der Hand gab oder auch teils unglücklich kurz vor Schluss oder in der Verlängerung verlor. Hier fehlte der Mannschaft die Routine, wie man enge Spiele mit kleinen Tordifferenzen gewinnen kann. Potenzial wäre im Herren 2 vorhanden, dies zeigte der Sieg in Runde 14 mit dem besten Saisonspiel gegen den damaligen Leader Frutigen, aber gleich eine Woche später folgte eine 6 zu 2 Schlappe gegen den schwächsten Gruppengegner Bern Ost.

Fazit

Mit einer sehr guten Teamstimmung stieg man in die neue Saison, diese wurde jedoch ab Spiel 7 hart auf die Probe gestellt. Aus Eggiwiler Sicht ruhte man sich zu früh auf dem guten Saisonstart aus. Trainingsanwesenheit und auch Trainingsführung und Intensität müssen über eine ganze Saison hinaus hochgehalten werden, nur so können die Eggiwiler sich auch nächste Saison über einen weiteren Schritt in Richtung Spitze freuen.

Am Schluss möchte ich mich beim Verein UHT Eggiwil recht herzlich bedanken. Vereinspräsident Jakob Limacher, Sportchef Martin Zürcher und Materialchefin Ruth Duner waren im Vorstand die Personen, mit denen ich als Trainer am meisten Kontakt hatte, und immer eine faire umgehensweise mit mir an den Tag legten. Dem Trainerstab und den Spielern der 1. Mannschaft die uns während der letzten Saison unterstützten. Schlussendlich den Spielern und dem Spielerrat der 2. Mannschaft für den Einsatz an den Trainings, Meisterschaftsspielen oder an den verschiedenen Helfereinsätzen.

Ein spezieller dank geht an Bigler Adrian der sich seit der Gründung des Herren 2 immer sehr engagiert diesem Team zur Verfügung gestellt hat, sei dies als Spieler, Trainer oder Organisator verschiedenster Anlässe.

Christian Reber (Trainer)

Herren III

Alles wie gehabt

Viele Neuerungen gab es bei den Herren III in dieser Saison nicht. Im Sommertraining setzten wir auf bewährte Methoden und hielten uns mit Inlinehockey fit. Ab September wechselten wir schliesslich in die Halle um uns den letzten Schliff für die neue Saison zu verpassen, welche wir mit praktisch unverändertem Kader in Angriff nahmen. Schnell zeigte sich, dass sich auch an unserem Verhalten auf dem Spielfeld wenig geändert hatte. Während wir gegen die besten Mannschaften immer gut bis sehr gut spielten (gegen die 2 stärksten Mannschaften holten wir 6 von 8 möglichen Punkten), passten wir uns gegen schwächere Gegner immer an deren Niveau an. So setzte es auch einige ärgerliche Niederlagen ab. Aber natürlich überwiegt die Freude über die Siege gegen die Top-Teams unserer Gruppe. Nach 18 Spielen beendeten wir die Saison in einer sehr ausgeglichenen Gruppe schliesslich auf dem guten 4 Platz. Ein Highlight, wenn auch nicht aus spielerischer Sicht, war sicher die Meisterschaftsrunde im Wallis. Der Ligaerhalt war bereits gesichert und deshalb reisten wir in erster Linie mit dem Ziel nach Brig, den Bestand von unserem legendären Drü-Kässeli etwas zu reduzieren. Dieses Vorhaben wurde dann auch konsequent umgesetzt. Wäre der Schlagertempel nicht geschlossen gewesen, wäre auch hier vielleicht noch mehr möglich gewesen.

Auf die kommende Saison gibt es eine Personaländerung, welche speziell zu erwähnen ist. Jarolin Ramseier, der Harfenspieler aus St. Petersburg, hat sich dazu entschieden, seine goldenen Handgelenke in den Unihockey-Ruhestand zu verfrachten. Er wird, wie das bei uns üblich ist, dem Team als sogenannter „Freizeitler“ erhalten bleiben.

Dir Jarolin und natürlich auch allen andern Mitgliedern und Freunden vom Drü, herzlichen Dank für eine gelungene Saison 2016/17.

Autor: Christof Lehmann (Trainer)

Junioren U21

Nach unzähligen Stunden ohne Stock und Ball und einigen harten Sommertrainingsstunden ging die Saison Ende August am X-Cup in Biglen richtig los. Dort mass sich das UHT Eggiwil mit einigen U21A Teams. Eggiwil stellte dort einigen Topteams ein Bein und stiess als B-Team bis in den Halbfinal vor, wo man an den Tigers scheiterte. Nach diesem Turnier wusste man aber auch, wo man den Hebel noch ansetzen musste bis zum Saisonstart. Nach einigen weiteren Testspielen ging man voller Selbstvertrauen und mit einem enormen Teamgeist in die Meisterschaft. Das Ziel war definiert: man wollte aufsteigen, da es in diesem Jahr möglich war als Gruppensieger direkt in die A-Klasse aufzusteigen. Mit zwei Startsiegen gegen Grünenmatt und den Mitfavoriten um den Aufstieg, Unihockey Mittelland, war man nach Plan gestartet. Doch die Freude hielt nur kurz. Mit zwei aufeinanderfolgenden Niederlagen gegen Luzern und Biel war man wieder auf dem Boden der Tatsachen. Allen wurde klar, dass man wieder härter trainieren musste und vor allem, dass 90% nicht ausreichten; auch nicht gegen vermeintlich schlechtere Teams, da die Meisterschaft extrem eng beieinander war und beinahe jeder jeden schlagen konnte.

Die Antwort auf diese beiden Niederlagen folgte jedoch prompt. Die nächsten sechs Spiele wurden allesamt gewonnen. Auch das Spitzenspiel gegen Basel gewann man in einem Krimi knapp 9:7. So stand das UHT Eggiwil zur Saisonhälfte an der Spitze der Tabelle und war auf dem besten Weg zum direkten Aufstieg. Im zweiten Spiel der Rückrunde verlor man das Spitzenspiel gegen Olten mit 11:8, nachdem man 20 Minuten vor Schluss noch mit 6:3 in Führung lag. Somit wurde Eggiwil vom Gejagten zum Jäger und hatte fortan einen Punkt Rückstand. In den nächsten beiden Spielen konnte man sich mit Revanchesiegen gegen Biel und Luzern wieder rehabilitieren. Nach dem Sieg gegen Konolfingen stand man vier Runden vor Schluss plötzlich wieder an der Spitze punktgleich mit Olten, da Schüpbach etwas Schützenhilfe leistete und Olten in die Verlängerung zwang. Doch auch nach diesem Spieltag hielt die Freude nur kurz. Eggiwil scheiterte an Freiburg klar mit 8:11 und musste eine unerwartete Niederlage hinnehmen. Von nun an war klar, dass man sich wahrscheinlich auf den zweiten Platz konzentrieren musste, da sich von hinten Basel annäherte. Mit diesem wäre man für die Aufstiegsspiele qualifiziert gewesen. Der drittletzte Spieltag gegen ULA gewann man wieder und blieb somit im Rennen um einen der ersten zwei Plätze. Olten leistet sich jedoch keinen Ausrutscher mehr und zog durch zum Gruppensieg. Am zweitletzten Spieltag kam dann das direkte Duell mit Basel um den zweiten Platz. Nach einer katastrophalen Startphase mit einem zwischenzeitlichen 0:7 Rückstand und einer fast perfekten Aufholjagd verlor man sehr ärgerlich mit 8:10. Somit hatte man es nicht mehr in den eigenen Händen und rutschte auf den dritten Platz ab. Da Basel das letzte Spiel ebenfalls gewann, ging es für Eggiwil im abschliessenden Derby gegen Schüpbach nur noch um die Ehre. Doch leider war die Luft draussen und man verlor auch dieses Spiel noch mit 7:9. So endete die Saison sehr enttäuschend und das Team stand mit leeren Händen auf dem dritten Platz da. Das UHT Eggiwil konnte einfach in den entscheidenden Momenten der Saison nicht das Möglichste abrufen, dies machte schlussendlich den Unterschied zu den beiden Topteams. Trotz allem kann man aber auf eine gute Saison zurückblicken und allen Spielern und Trainern für den hohen geleisteten Einsatz danken.

Autor: Benjamin Anderhalden (Trainer)

Junioren U18

Gekämpft und untergegangen



Ende August konnten Lorenz Zaugg und Michael Tanner als Trainer für die U18B verpflichtet werden. Die beiden Trainer gingen davon aus, dass sie eine kleine bestehende U18B Mannschaft übernehmen.

Anfangs September fand das Kick-off-Training mit vier Spielern und den beiden Trainern statt. In den folgenden Wochen konnten wenige weitere Spieler gefunden werden. Es war allen bewusst, dass sie eine schwierige Saison vor sich haben. Schlussendlich musste die Saison mit sechs U18-Spielern und vier U16-Spielern bewältigt werden.

Am Wochenende nach dem Kick-off-Training nahm die U18 an der Schüpbach Trophy teil. Das Kader bestand aus einer Linie und einem Torhüter. Lichtblick gab das erste Spiel der Saison. Verstärkt durch viele Spieler der U16 konnte das Spiel gegen das UHT Schüpbach gewonnen werden. Die folgenden

zwei Spiele zerstörten diesen Lichtblick. Das zweite Spiel musste wegen Spielermangels forfait abgesagt werden. Mit sieben Spielern bestritt das U18-Team das dritte Spiel. Das Desaster war vorprogrammiert: 18:1 gegen Unihockey Basel Regio. Der Abstieg drohte von Anfang an. Eine Hoffnung blieb - die Schüpbacher U18-Junioren sammelten auch nur wenige Punkte. In der Saisonhälfte lagen sie nur einen Punkt vor Eggiwil. Die Rückrunde begann gerade mit der Partie Eggiwil gegen Schüpbach. Beide Teams wussten, dass dieses Spiel wegweisend sein wird. Schüpbach gewann. Die Eggiwiler liessen die Köpfe nicht hängen. Nach Weihnachten wollte sich das Team noch einmal aufbäumen. Das taten sie auch. Gegen Unihockey Basel Regio zeigten die U18-Jungs in der BOE in Zollbrück das beste Spiel der Saison. Da aber Basel Leader war, reichte es auch mit dieser Leistung nicht zum Sieg. Mit weiteren Niederlagen ging die Saison zu Ende.

Schon vor Ende der Saison war klar, dass die U18B Eggiwil in die U18C absteigen wird. Bis am Schluss blieb das Team auf den drei Punkten des ersten Spieles sitzen.

Autoren: Lorenz Zaugg und Michael Tanner (Trainer)

Junioren U16

Besser als Erwartet...

Die Vorbereitungsphase dieser Saison war gespickt mit Physis und taktischen Elementen, welche im Trainingslager gegen einen kurzfristigen Testspielgegner (Herren KF 4. Liga) noch nicht optimal umgesetzt werden konnten! ;-) Noch im August, kurz nach dem Trainingslager, nahm das Team am Thuner Cup und an der Schüpbach Trophy teil und siehe da, sind die Gegner auf gleichem Niveau, sieht doch alles viel besser aus (2. und 3. Rang)! Das letzte Vorbereitungsturnier, welches wir in Basel spielten, konnte mit dem 1. Rang erfolgreich gewonnen werden. Leider verloren wir an diesem Turnier Jan Eymann mit einem Unterarmbruch für den anstehenden Saisonbeginn! Kurz vor Meisterschaftsbeginn konnte das Team mit Torhüter Nils Meyer und Feldspieler Jovin Forster, welche zu uns gestossen sind, optimal ergänzt werden.

Die Meisterschaft begannen wir am 25. September gegen Flamatt äusserst erfolgreich mit einem 5:2 Sieg; was für eine Genugtuung! Im zweiten Spiel hiess der Gegner Grünenmatt. Aus diesem Spiel konnten wir, trotz den zwei guten ersten Halbzeiten (2:3 Rückstand), keine Punkte auf unser Konto buchen und verloren am Ende mit 3:7. Hier war Revanche angesagt, da wir bereits am Thuner Cup, wenn auch nur knapp, das Finalspiel mit 2:1 verloren. Ok zugegeben, wir hatten einen Mätteler Goalie in unseren Reihen, da unser Goalie sich im Trainingsspiel gegen Grünenmatt einige Tage vorher verletzt hatte und nicht teilnehmen konnte. Bis Ende Dezember konnten wir vier weitere Siege bejubeln, unter anderem auch das Derby gegen Schüpbach. Leider kassierten wir gegen ULA am 18. Dezember die zweite Saisonniederlage. Diese Partie war gespickt von vielen Strafen auf beiden Seiten! Provokation, sprachliche Missverständnisse mit den Schiedsrichtern und Uneinsichtigkeiten führten zu dieser unnötigen Niederlage!

Der Januar war ein grosser Höhepunkt der Saison. Ein 12:6 gegen Flamatt und das zweite Aufeinandertreffen mit Grünenmatt! Mit einer klaren taktischen Vorgabe gingen die Eggiwiler ans Werk und dank Cleverness und konstanter Spielweise konnten die Mätteler erfolgreich mit 6:4 bezwungen werden! Um vorwegzunehmen, wir waren das einzige Team, welche die Mätteler, den späteren Gruppensieger, bezwingen konnten!

Da ein Spiel aus Hallenkapazitätsgründen verschoben werden musste, kam es Mitte März zu einer Doppelrunde. Am Samstag ging die Partie gegen Konolfingen knapp mit 2:3 verloren. Im zweiten Spiel am Sonntag gegen Bern Ost wollten wir unbedingt wieder auf die Erfolgswelle. Leider führten keine Bemühungen zum Erfolg und das schlimmste an diesem Spiel war, dass sie uns mit unserer eigenen taktischen Waffe, welche wir gegen Grünenmatt einsetzten, schlugen! Ein Wochenende zum vergessen, denn wir verloren auch noch den zweiten Tabellenplatz an ULA!

Nun kam es wie es kommen musste!

Im letzten Spiel, natürlich gegen ULA, hätten wir mit einem Sieg den dritten Rang auf sicher! Ein Sieg wäre Pflicht, doch trotz der sehr ausgeglichenen Partie (Halbzeitresultate: 2:2 / 2:3 / 2:2) konnten wie den Sieg nicht einfahren! Nun hätte Bern Ost uns den dritten Rang mit einem Sieg gegen Schüpbach stehlen können. Doch siehe da, Schüpbach verhalf uns mit einem Sieg den dritten Rang zu behalten!

Nach dieser spannenden und turbulenten Saisonschlussphase konnten wir doch recht zufrieden, aber auch leicht enttäuscht, die Saison auf dem sehr guten 3.Schlussrang beenden. Wir bedanken uns bei allen Spielern für Ihren Einsatz und Kreativität und gratulieren zu dieser erfolgreichen Saison. Weiter danken wir allen Eltern und Fans für euren Support an den Spielen und das fahren und mitleiden!

Autoren: Roland Meier, Lorenz Ziörjen und Thomas Bichsel (Trainer)

Juniorinnen C

Motto: Fүүr & Flamme für neu Kapitu & Gschicht

Mit Ausdauer, Kraft, Koordination und Kondition begannen wir unser Sommertraining im Freien wie aber auch in der Halle. Im August gingen wir ins Trainingslager nach Schüpfheim, wo wir an der Stocktechnik arbeiteten und Freistösse unter die Lupe nahmen. In diesem Trainingslager konnten wir bereits ein erstes Freundschaftsspiel bestreiten. Zu Gast waren die B Juniorinnen aus Wolhusen. Bei diesem Spiel ging es uns um eine ersten Standortbestimmung abzugelten und darauf zu achten, wo wir noch arbeiten müssen. Mit diesen Erfahrungen und Aufgaben kamen wir wieder ins Emmental zurück. Eine Woche später nahmen wir am Sponsorenlauf in Horben teil. Am 20.08.2016 nahmen wir am Skorpocup in Zollbrück teil. Bereits wieder eine Woche später ging es nach Bubendorf an ein Turnier. Wie schon fast zum Standard verloren wir das ersten Spiel, konnten uns aber steigern und gewannen am Schluss dieses Turnier. Mit dem Beginn der Meisterschaft im Oktober war der Teamgeist so zusammengeschweisst, dass wir uns nur noch selber schlagen können. Mit den Worten: «Mir Spilä mit Freud, mir kämpfe mit Liidäschaft, mir Gwinnä mit Ehr!!!! Ooh Eggi» begannen wir jeweils unsere Spiele.

Am 29.10.2016 begann unsere Meisterschaft in Heimenschwand. Mit einem Torverhältnis vom 25:4 konnten wir unsere Saison nicht besser starten. Bereits 14 Tag später konnten wir vor unserem Heimpublikum im Eggiwil unser Unihockey aufblitzen. Mit eine 14:2 und 7:2 schrieben wir wiederum 4 Punkte auf unser Konto. Nun ging die Reise ins Berner Oberland nach Interlaken, wo wir wiederum zwei Siegen feiern durften. Am 10.12.2016 mussten wir das erste Mal zwei Punkte abgeben, leider fehlte uns an diesem Tag das nötige Glück um mit der vollen Punktzahl ins Eggiwil zu reisen. Die 5. Runde und somit das letzte Vorrundenspiel ging nach Schwanden bei Sigriswil. UH Wilderswil–Interlaken konnten wir mit 8:5 bezwingen und standen somit als Tabellenleader fest.

Jetzt wurde die Gruppe in zwei Gruppen aufgeteilt, Rang 1-5 und Rang 6-10. Die ersten fünf Teams spielen um die Ränge 1-5 und die andern um die Ränge 6-10, dabei nahmen wir allen Punkte und Zähler in die Rückrunde mit. Am 21.01.2017 ging die Reisen nach Flamatt. Die Gegner hiessen: UH Wilderswil-Interlaken und Unihockey Berner Oberland 1. Im ersten Spiel siegten wir mit 12:3 und im zweiten 8:6. In Gurmels mussten wir gegen unseren Verfolger und Angstgegner, Flamatt, spielen. Diesmal war das Glück auf unserer Seite und wir gewannen dieses Spiel mit 4:3. Dieses Selbstvertrauen holten wir uns im ersten Spiel gegen die UH Zulgtal Eagles mit einem 6:2. Wiederum hiess es 4 Punkte aufs Juniorinnenkonto. Am 18.03.2017 waren es wiederum die zwei gleichen Gegner, die es zu bezwingen gab. Diesmal konnten wir den Punktstand nur um zwei erhöhen und Flamatt kam auf den gleichen Punktstand wie wir, nur hatten wir das bessere Torverhältnis. Am 25.03.2017 schrieben die Juniorinnen wiederum ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte des UHT Eggiwil. Da wir immer vor dem UHC Flamatt spielten, hatten wir die besseren Karten. Mit einen 9:1 legten wir vor, daraufhin mussten die Flamatterinnen eine 5:2 Niederlagen einstecken und wir gewannen unser zweites Spiel mit 7:2 und somit konnten wir wiederum den Gruppensieg feiern. Mit einem Punktstand von 30 und einem Torverhältnis von 130:45 qualifizierten wir uns für die Endrunde in Bubendorf. In dieser Saison spielten wir 680 Minuten und bekamen 45 Gegentore, somit

bekamen wir alle 15 Minuten ein Tor, was wiederum für unsere jungen Torwart aber auch für unsere Defensive eine sehr gute Quote ist.

Finalrunde in Oberdorf vom 08. & 9.04.2017

Mit dem Teambus machten wir uns am Samstagvormittag in Richtung Baselland nach Oberdorf. Mit einer guten Stimmung im Team und Musik stimmten wir uns auf die bevorstehende Finalrunde ein. Uns war bewusst, dass wir als Vize-CH-Meister im Fokus standen, dennoch fing alles von vorne an. Mit dem ersten Spiel gegen Einhorn Hünenberg trafen wir auf einen altbekannten Gegner. Dieses Spiel ging mit 3:6 verloren, dennoch hatten wir unsere Chancen. Mit dem zweiten Spiel gegen Bassersdorf mussten wir uns klar steigern, dies gelang uns leider auch in diesem Spiel nicht und so verloren wir auch dieses Spiel mit 5:3. Mit zwei Niederlagen beendeten wir die Gruppenphase auf dem dritten Schlussrang und somit spielten wir am Sonntag um den Rang 5 & 6. Der Gegner in diesem Spiel war der Gastgeber der TV Bubendorf. Es war ein sehr spannendes Spiel und dennoch hatten wir das Glück nicht auf unsere Seite und verloren dieses Spiel mit 4:3. An dieser Finalrunde wurden wir als TEAM zusammengeschweisst und haben sehr viel dazu gelernt. Mit der Heimreise und dem Empfang wurde diese Finalrunde Wochenende abgerundet. Wir möchten allen, die uns an diesem Wochenende unterstützt haben, herzlich danken. Es ist gibt immer wieder Geschichten und Momente die uns in Erinnerung bleiben.

Mit dem Saisonabschluss im Restaurant Hotshot liessen wir noch einmal das Erlebte kurz aufblühen und verabschiedeten uns noch von Annsophie Gerber (noch offen), Alina Ueltschi (UH Zulgtal Eagles) und Sina Kiener (Rücktritt).

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns das Vertrauen und die Unterstützung während der ganzen Saison geschenkt haben.

Autoren: Daniel Metzler & Thomas Ritter (Trainer)

Junioren C

Die erste Herausforderung für uns drei war bereits, dass wir mit 21 Junioren bis mit Jahrgang 06 in die neue Saison 2016/17 starteten. Im Sommertraining, das im Juni begann, trainierten wir mit allen Junioren zusammen. Die Trainings bestanden aus Laufschule, Kondition und Teamgeist festigen. Zwischendurch fanden auch die ersten Hallentrainings statt, mit Pass- und Abschlussübungen. Das „Mätschle“ kam auch nicht zu kurz. In den Trainings stellten wir Trainer den Altersunterschied sofort fest. Ja, da kam Arbeit auf uns zu, da zwei Teams gemeldet waren für die Meisterschaft.

Das erste Highlight nach den ersten Sommertrainings war das Trainingslager in Schüpfheim, das wir mit 21 Junioren (vollzählig) antreten durften. Zusammen haben wir vieles erlebt: rodeln, baden, wandern und bräteln. Auch die intensiven und konditionellen Trainings kamen nicht zu kurz. Nachdem wir das Trainingslager fast zu Ende hatten, standen uns die Einzelgespräche mit den Spielern bevor, um die zwei Teams zu bilden. Das war eine Knacknuss, aber wir schafften es und konnten am Ende des Lagers die zwei Teams bekannt geben.

In den folgenden Hallentrainings und den zwei Vorbereitungsturnieren, an welchen wir teilnahmen, klappte zu unserem Erstaunen das Zusammenspiel sehr gut. Wir konnten mit zwei ausgeglichenen Teams in die Saison starten. Da der Verband in der Vorrunde sämtliche Spiele der Junioren C auf dasselbe Datum legte, konnten wir nicht wie geplant, das andere Team verstärken, sondern mussten nun die zwei Teams gleichzeitig laufen lassen.

Am 15. Oktober war Saisonstart, für das C1 in Köniz und für das C2 in Heimenschwand. Die zwei Spiele für das C1 haben die Jungs gegen Uetigen mit 18:4 und Bern-Ost 40:0 gewonnen. Die Jungs vom C2 konnten gegen Tornados Frutigen 5:0 gewinnen und nach einem 9:5 Rückstand bei Halbzeit, gegen die Tigers Linden-Röthenbach mit einer Aufholjagd noch ein 10:10 ergattern.

Die Bilanz war unterschiedlich mit Siegen und Niederlagen und wir konnten nach der Vorrunde der Meisterschaft 2016/17 einmal den zweiten und einmal den dritten Rang belegen. Unser Teilziel war nach Halbzeit unter den fünf besten Mannschaften und somit in der stärkeren Tabellenhälfte

klassiert zu sein. In der Rückrunde lief es nicht mehr so toll. Wir schlugen uns in gewissen Situationen selber. Manches Spiel war bitter umkämpft und oft lag Sieg und Niederlage nahe beieinander. Diese Erfahrung machte uns nur stärker und reicher. Am Ende der Meisterschaft waren beide Teams auf dem 4. Schlussrang. Das Saisonziel von uns Trainer haben die Junioren erreicht, jedoch wäre mit konsequenterem und schnellerem Zusammenspiel mehr möglich gewesen.

Mit dem ÄMME Valley Cup ging die Saison offiziell zu Ende. Mit 13 Junioren bestritten wir die Gruppenspiele. Wir konnten uns für den Halbfinal qualifizieren und verloren dieses gegen Thun. Wir spielten somit um Rang 3 oder 4. Leider ging auch dieses spannende Spiel im Penaltyschiessen verloren.

Gielä, es war eine tolle Saison mit euch!

Trotz negativer Einstellung von bestimmten Eltern war es für uns eine eindrückliche Saison. Mit dem Saisonschluss-Event, der im Mai stattfand, ging unsere Saison zu Ende.

Autoren: Roland Meier, Lorenz Ziörjen und Thomas Bichsel (Trainer)

Junioren E I und E II (Eggiwil)

Anfang Saison haben wir uns entschlossen, dass es in der Saison 16/17 drei E Teams gäbe. Am 06. Juni 2016 starteten wir mit Schnuppertraining in die Saison. In den Sommerferien machten wir auch mal Pause von den Ferien und gingen wandern. Die Besteigung des Chuderhüsiturms und das gemeinsame Bräteln hat allen Spass gemacht. Auch das Camp-Haru fand wieder statt. Dort haben wir mit Velofahren, Nacht OL, Morgenläufen, Basteln und Abseilen durch den Bach unsere geistige und körperliche Fitness auf Vordermann gebracht.

Im Trainingslager von 04. -07. August haben wir dann wieder mehr an unserem Kerngeschäft, dem Unihockeyspielen, gearbeitet. Besonders das Mätchle mit den Grossen ist immer wieder ein tolles Erlebnis.

So konnten wir gut vorbereitet zum Sponsorenlauf starten. Am 14. August wurde beim Schulhaus Horben manche Runde gelaufen und viele Franken für das Kässeli des UHT gesammelt.

Am 21. und am 28. August standen schon die Ersten Turniere auf dem Programm, an der Schüpbach Trophy durften wir den Turniersieg feiern. Am 23. Oktober konnten wir den zweiten Platz am Young Shark Cup bejubeln.

Anfangs November ging es mit der Meisterschaft los. Wir hatten einen sehr guten Start mit beiden Teams. Doch im Dezember hatten wir ein bisschen einen Durchhänger und verloren ein paarmal unglücklich. Doch bis zum Saisonende sicherten sich beide Teams den dritten Rang in den Gruppen 4 und 5.

Mit grossen Schritten geht es auf das Saisonende zu. Den Aemme Valley Cup konnten wir auf dem zweiten Platz beenden. Nach dem Motto von unserem Fotograf Fritz "nicht den Final verloren, sondern den zweiten Platz gewonnen". Am Unihockey Masters Junioren E ist immer sehr starke Konkurrenz, wir schlossen das Turnier im Mittelfeld ab. Jetzt steht noch der Zentralschweizer Cup auf dem Programm und ein zweitägiges Schluss-Event Ende Mai.

So geht eine spannende Saison zu Ende. Ich möchte allen danken, die etwas zum Gelingen dieser Saison beigetragen haben.

Autorin: Anna Gerber (Trainerin)

Unihockey-Kids (Eggiwil)

Nach den Sommerferien 2016 begann ich mit den jüngsten UHT-lern zu trainieren. Jeden Montag kamen 11 motivierte Kids zu uns ins Training und wir lernten sie mit Spiel und Spass das Unihockey-ABC.

Im August war in Horben der Sponsorenlauf, wo ich mit sechs Kids teilnahm. Im Dezember feierten wir auf Chapf zusammen mit den anderen Junioren Waldweihnachten und in der Altjahrswoche spielten unsere Kids mit den Grossen an der Vereins-Trophy.

Anfang Mai 2017 konnten 6 Kids zu den E-Junioren schnuppern gehen um zu sehen, wie die E-Trainings sind.

Liebe Eltern und Kinder, das Trainerteam schaut auf eine Saison mit schönen Erlebnissen und wertvollen Momente zurück. Mit viel Freude haben wir jeden Montag mit den Kids trainiert. Herzlichen Dank für euer Vertrauen.

Autoren: Lorenz Zörjen (Trainer), Kathrin Hirsbrunner (Assistentin), Lara Zörjen

Junioren E und Unihockey-Kids (Zollbrück)

Nach dem Motto «Wer gewinnen will, muss auch verlieren können» starteten wir in die erste Saison. Jetzt ging es auf einmal nicht mehr nur noch ums Unihockey spielen, sondern jetzt begann der Kampf um Punkte, um Ruhm und Ehre und mit einem klaren Ziel vor Augen. Wir wollten viel lernen und auch in spielerischer Sicht weiter kommen...

Mit einem Kader von jeweils einem Torhüter und meistens drei mehr oder weniger kompletten Linien, konnten wir fast immer aus dem Vollen schöpfen. So gelang uns auch der eine oder andere Sieg in unserer ersten Saison mit Meisterschaftsspielen.

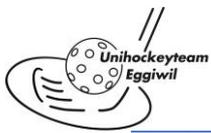
Wir trainierten jeweils mit allen E Junioren und ein paar Kids zusammen. Dies war sicher nicht ideal, aber bis zur Mitte der Saison war ich alleine für die ganze Bande «junger Wilder» verantwortlich und so musste ich dies wohl oder übel so überbrücken. Aber dann kam Hilfe in Form von Fabiola und so wurde das ganze Training etwas ruhiger und jeder Junior konnte auch wesentlich mehr profitieren, was man auch sehr schnell sehen konnte...

Leider reichte uns dies noch nicht ganz um mit den besten Teams mitzuhalten. Dies wiederum machte aber weiter nichts und alle Junioren waren jederzeit mit vollem Elan bei der Sache. Bei sechs Meisterschaftsrunden, einem Vorbereitungsturnier sowie mehreren Testspielen konnten alle Junioren viel Neues lernen und auch ihrem Hobby frönen...

Einziger Wermutstropfen war der geplante Abschluss am Ämme Valley Cup im Eggiwil, welcher eigentlich ein toller Event werden sollte. Doch dem war nicht so! Da einige Junioren ferienbedingt nicht mittun konnten, starteten wir mit einem «Schrumpfteam» von 6 Spielern und einem Torhüter in das Turnier. Nur 7 Spieler war nun doch etwas wenig und so mussten wir eine Menge Lehrgeld bezahlen und konnten leider erst im allerletzten Spiel unsere ersten Tore schiessen...

Trotzdem denke ich, auch wenn es teilweise etwas brutal war, jeder Junior konnte etwas Positives mit nach Hause nehmen. Sei es auch nur die Tasse, welcher Junior am Schluss des Turniers mit nach Hause nehmen konnte.

Anfang Mai werden wir noch den Teamabschluss in der Grabenmühle in Sigriswil geniessen, bei welchem jeder die Möglichkeit haben wird einmal Gold zu waschen.



Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Eltern für die tolle Unterstützung an allen Wettkämpfen, bei Fabiola für die tatkräftige Unterstützung in den Trainings und natürlich bedanke ich mich bei allen Junioren für die gelungene Saison...

Ich freue mich bereits heute auf den Start in die neue Saison und vergesst nicht: «Erfolg ist nicht etwas, das einfach passiert – Erfolg wird erlernt, Erfolg wird trainiert.»

Autor: Lorenz Zaugg (Trainer)